

# **Niederschrift**

## über die 27. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

**Sitzungstag:** 26.10.2020  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:14 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

**Vorsitzender**  
Eden, Stephan

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Funk, Harry, Dr.

**Ausschussmitglieder**  
Oltmanns, Karl  
Rasenack, Marianne  
Schüdzig, Herbert  
Theemann, Hendrik  
Wolken, Wilfried

Vertretung für Frau Gertrud Bunjes

**Verwaltung**  
Albers, Jan Edo, Bürgermeister  
Hoffmann, Jana  
Rüstmann, Dietmar

**Entschuldigt waren:**

### **Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6. Masterplan "Perspektive Jever"; Fortschreibung 2021  
Vorlage: BV/1218/2016-2021**

**VA Rüstmann** führt anhand der Vorlage ausführlich in den Sachverhalt ein.

**RH Wolken** führt die positive Entwicklung des Haushalts auf die Selbstvermarktung der Baugrundstücke zurück.

**RH Funk** erinnert daran, auch den geschaffenen Gegenwert der Ausgaben zu erkennen. Zudem ist er der Ansicht, sowohl Gewerbe- als auch Baugebiete sollten weiterhin langfristig geplant werden, um stets Grundstücke anbieten zu können.

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Masterplan 2021 wird zur Kenntnis genommen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

**TOP 7. Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung  
Vorlage: BV/1166/2016-2021**

**VA Rüstmann** stellt die Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung ausführlich vor.

**RH Oltmanns** steht der neuen Satzung positiv gegenüber. Gerade die Verrentung sei ein Mittel, mit dem man dem Bürger sehr entgegenkomme könne. Er erkundigt sich danach, ob eine Verrentung zinslos gewährt werden würde.

**StOI Hoffmann** erklärt, dass der Restbetrag im Falle der Verrentung mit drei Prozent über dem zu Beginn des Jahres geltenden Basiszinssatz zu verzinsen sei.

**RH Schützig** meint, für die Bürger ändere sich durch die neue Satzung kaum etwas. Sie würden weiterhin mit hohen Kosten belastet. Man müsse Alternativen prüfen, um die Kosten anders umzulegen. Er stellt den Antrag, die Satzung zur Kenntnis zu nehmen und zur weiteren Bearbeitung an ein Bürgerforum weiterzuleiten.

**VA Rüstmann** argumentiert, die Verwaltung benötige zunächst einmal eine neue Satzung, um rechtssicher weiterarbeiten zu können. Einem Bürgerforum die Entscheidung über diese Satzung zu überlassen, hält er für wenig sinnvoll. Man müsse einen Mittelweg finden, bei dem die Straßen in einem vernünftigen und verkehrssicheren Zustand erhalten werden würden und man den Bürgern trotzdem entgegenkommen könne. Dies sei mit dieser Satzung umgesetzt worden. In diesem Zusammenhang führt er noch einmal die positiven Aspekte der neuen Satzung für die Anlieger, wie die Eckgrundstücksvergünstigung, den Abzug der Zuschüsse Dritter vom Gesamtaufwand und die Möglichkeit der Verrentung, auf. Er weist darauf hin, dass man nicht die gesamten Kosten auf die öffentliche Hand abladen könne.

**RH Wolken** zeigt sich unzufrieden mit dem erneuten Aufkeimen einer Grundsatzdiskussion über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen. Die Regelungen der Satzung empfinde er als gerecht und dem Bürger entgegenkommend. Eine Weiterleitung an ein Bürgerforum halte auch er für nicht zielführend.

**RF Rasenack** stimmt RH Wolken zu und erkundigt sich danach, wie bei einem Eigentümerwechsel mit dem Restbetrag der Verrentung zu verfahren sei.

**StOI Hoffmann** erklärt, hier würde genauso verfahren wie bei der Stundung. Bei einem Verkauf des Hauses müsse der Restbetrag vom Verkäufer abgelöst werden.

**RH Theemann** lobt die Verwaltung für die gute Umsetzung und Anpassung der Satzungsregelungen an die neue Rechtslage. Würde man einen völligen Systemwechsel ins Auge fassen, müssten zuerst die Konsequenzen, z. B. die Höhe der Grundsteueranpassung oder Ähnliches, aufgezeigt werden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich **RH Oltmanns** danach, ob kurzfristig errechnet werden könne, wie weit die Grundsteuer im Falle einer Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in etwa erhöht werden müsse.

**VA Rüstmann** erklärt, dies dem Protokoll beizufügen.

*(Anmerkung der Verwaltung: Beim Wegfall von Straßenausbaubeiträgen in Höhe von 300.000 € pro Jahr, würde die Grundsteuer ungefähr von 420 auf 480 % ansteigen.)*

**RH Funk** ist grundsätzlich auch der Meinung, dass die Bürger durch die neue Satzung nicht genügend entlastet würden. Seiner Meinung nach müsse ein Systemwechsel her, bei dem das Land mit in die Verantwortung genommen werde und die fehlenden Einnahmen nicht durch die Erhöhung der Grundsteuer kompensiert werden müssten. Der Rechtssicherheit wegen werde er dem Satzungsentwurf aber zustimmen.

Anschließend lässt **der Vorsitzende** über den Antrag der SWG, den Satzungsentwurf zur Kenntnis zu nehmen und zur Beratung an ein Bürgerforum weiterzuleiten, abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 1 Nein 6

Sodann lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die im Entwurf vorliegende Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 6 NKAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Jever wird als Satzung beschlossen.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

**TOP 8. Haushaltsplan der Adolf-Ahlers-Stiftung für das Jahr 2020  
Vorlage: BV/1225/2016-2021**

**VA Rüstmann** führt in den Sachverhalt ein.

**RH Oltmanns** interessiert sich dafür, wieviel Kapital in der Stiftung stecken würde.

**VA Rüstmann** erklärt, die Angabe dem Protokoll beizufügen. Er könne aus dem Stand nur sagen, dass es sich um ca. 27.000 € an Überschüssen handeln würde.

*(Anmerkung der Verwaltung: Das Gesamtguthaben belief sich am 31.12.2019 auf 122.675,08 €)*

Anschließend lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**  
**Der Haushaltsplan 2020 der Adolf-Ahlers-Stiftung wird beschlossen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 26 vom 21. September 2020 - öffentlicher Teil -**

**RF Rasenack** bittet darum, das Protokoll dahingehend zu ergänzen, dass sie unter TOP 6 angeregt habe, über eine angemessene Erhöhung der Ablösesummen für Parkplätze bei Neubauten zu beraten und des Weiteren das Konzept über den Umgang mit der Ablösung von Parkplätzen noch einmal grundsätzlich zu überdenken.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

**VA Rüstmann** berichtet davon, dass der Nachtragshaushalt 2020 durch den Landkreis Friesland genehmigt worden sei.

**TOP 11. Anfragen und Anregungen**

Keine

**TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Stephan Eden

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Jana Hoffmann

Protokollführer/in